

# Die Römer in Wien

Kartei erstellt von Roswitha Schefer

## Waren die Römer die ersten Siedler in Wien?

Nein, das waren sie nicht. Vor den Römern, ungefähr 70 vor Christus, bewohnte ein keltischer Stamm, die Boier, dieses Gebiet. Funde gibt es am Leopoldsberg und im heutigen 3. Bezirk.

Jahrzehnte später wurde dieses Gebiet Teil des Römischen Reiches.

Nicht nur Kelten, sondern später auch Germanen siedelten sich hier an.

## Wann siedelten sich Römer hier an?

Ungefähr 5 bis 7 Jahre nach Christi Geburt siedelten sich Römer in unserem Gebiet an. Zu dieser Zeit entstand auch das Legionslager „Kindobona“.

Es sollte als ein Militärstützpunkt zur Verteidigung der Grenze (Limes) gegen die rebellischen Germanen dienen.

Ungefähr 400 Jahre lebten Römer und Einheimische in Kindobona.

## Warum errichteten die Römer im heutigen 1. Bezirk ihr Lager?

Wien befindet sich auf einer hügeligen Landschaft. Diesen Vorteil nutzten die Römer aus. Das Kastell (anderes Wort für Lager) wurde auf einem Hochplateau errichtet, das auf fast allen Seiten von Wasser umgeben war.

Im Norden bildete ein Arm der Donau, im Westen der Ottakringerbach und im Süden und Osten der Möhringerbach natürliche Grenzen.

## Wo genau lag das Lager Vindobona im 1. Bezirk?

Wenn man sich einen Stadtplan der Wiener Innenstadt ansieht, können wir die Begrenzungen so einzeichnen:

Salzgries - Tiefer Graben - Naglergasse - Graben - Stock im Eisen Platz - Kramergasse/Rotgasse - Rabensteig

## Warum hatte Vindobona keine typische Kastellform?

Die typische Kastellform war strikt rechteckig.

Damit es ganz rechteckig gewesen wäre, hätten die Römer einen anderen Standort wählen müssen. Das taten sie nicht, vermutlich aus zwei wichtigen Gründen:

1. Verlief ein Arm der Donau dort = natürliche Grenze
2. Genau an dieser Stelle ist ein 15m hoher, natürlicher Abhang zur Donau und somit war das Lager von weit sichtbar. Also diente es als Abschreckung ihrer Feinde.

## Gab es nur das Militärlager in Wien?

Nein, es gab auch eine Vorstadt (in einem Bogen um das Lager) und eine Zivilstadt (im heutigen 3. Bezirk).

In der Vorstadt wohnten wichtige Personen die für die Versorgung des Lagers notwendig waren (Händler, Handwerker,...) und auch die Familien der Soldaten. Die Vorstadt stand unter der Verwaltung Vindobonas.

Die Zivilstadt wurde von ihrer Bevölkerung selbstverwaltet. Menschen die nicht mit dem Militär verbunden waren siedelten sich hier an. Hier gab es auch Theater, Thermen und Tempel, wie im Militärlager.

## Wer lebte in Vindobona?

Innerhalb eines Militärlagers durften nur Mitglieder des Militärs leben, also Soldaten, Offiziere etc. Eine Legion (Heer) bestand zu dieser Zeit aus 6000 Männern.

Der Legionärsalltag bestand in Friedenszeiten auch aus anderen Diensten - Verbesserung und Herstellung von Waffen und Lebensmitteln, Instandhaltung von Straßen und Kanälen und Schutz der Zivilbevölkerung.

Ihre Freizeit verbrachten die Legionäre (Soldaten) in der Vorstadt.

## Wie waren römische Kastelle aufgebaut? (Gebäude)

Alle römischen Kastelle waren standardisiert und gleich aufgebaut. Die wichtigsten Gebäude des Kastells waren monumental und aus Stein.

In der Mitte des Lagers befand sich die Principia (Verwaltung) - in der heutigen Tuchlauben.

Im Norden befanden sich Thermen - in der Marc Aurel Straße, das Spital (Valetudinarium) - in der Salvatorgasse, ein Tribunenhaus (Offiziershäuser) - am Hoher Markt und ein Speicher - wird am Salzgries vermutet.

Im Süden befanden sich die Kasernen der Soldaten. Sie waren der größte Teil des Lagers.

## Wie sah das Verteidigungssystem des Lagers aus?

Durch Funde von Gräben und Mauerresten können Archäologen genau beschreiben wie das Verteidigungssystem ausgesehen hat.

Durch die günstige Lage (zwei natürliche Gräben) mussten die Römer nur an der Ost- und Südseite Gräben errichten. Hier wurden drei tiefe Gräben (bis zu 4,5m tief und ca. 30m breit).

Vor diesen Gräben errichteten sie Fallgruben und Holzpalisaden als Hindernisse.

Das rechteckige Legionslager wurde zusätzlich von einem 10m hohen Mauerring geschützt.

## Wie waren Kastelle aufgebaut? (Straßen & Stadttore)

Jedes Lager hatte drei Hauptstraßen mit einem großen Stadttor am Ende.

Eine dieser Straßen war die Via principalis. Sie verlief von Osten nach Westen - ungefähr auf der heutigen Wipplingerstraße - und war die einzige Straße die durch das Lager verlief. Am Ostende stand die Porta principalis dextra und am anderen Ende stand die Porta principalis sinistra.

Von der Principia aus nach Norden verlief die Via praetoria mit dem Stadttor Porta praetoria. Die Via decumana verlief nach Süden und am Ende stand die Porta decumana.

Eine Straße führte innerhalb der Mauer ums Lager herum, die Via sagularis.

## Was aßen die Soldaten in dieser Zeit?

Durch erhaltene Texte wissen Wissenschaftler genau welche Nahrungsmittel die Legionäre zu sich nahmen.

Sie mussten für sich selbst kochen und die Kosten der Lebensmittel wurden ihnen vom Lohn abgezogen.

Hauptsächlich aßen die Soldaten Getreide, Speck, Käse, Salz und Essig.

Getreidemöhlen und Kochstellen zählten zur Grundausstattung in den Unterkünften der Legionäre.

Aus Berichten geht hervor, dass eine Legion bis zu 5 Tonnen Weizen pro Tag verbrauchte!

## Was aß die Zivilbevölkerung außerhalb des Kastells? (1)

Durch Überlieferung antiker Kochbücher und Funde von Knochenresten und Kernen, wissen Archäologen genau welche Lebensmittel verwendet wurden.

Fleisch galt damals als sehr teuer. Am liebsten aßen die Römer aus Vindobona Rind oder Schweinefleisch.

Verschiedene Brote wurden auch gegessen. Je feiner das Mehl war, desto teurer war das Brot. Es gab spezielle Weißbrotbäcker dessen Brot sich jedoch nur reiche Bewohner leisten konnten.

Die meisten ärmeren Bewohner aßen verschiedene Getreidebreie.

## Was aß die Zivilbevölkerung? (2)

Eier, Milch und Käse wurden auch sehr gerne gegessen.

Ebenfalls waren Blatt- und Wurzelgemüse beliebt und wurden zu Suppen oder Breie weiterverarbeitet.

Zwiebel oder Knoblauch wurden von den ärmeren Römern gerne gegessen, entweder roh oder gekocht.

Sehr wichtig und geschätzt wurde Obst. Es durfte zu keinem Mahl fehlen.

Archäologen fanden Kerne von Äpfel, Birnen, Kirschen, Weintrauben und Zwetschken.

## Welche Religion hatten die Römer?

Die Römer glaubten an viele Gottheiten und dieser Götterkult war die Staatsreligion.

Die obersten Götter waren Jupiter (Göttervater, Gott des Blitzes und Donners), Juno (Göttin der Ehe) und Minerva (Göttin der Kunst).

Besonders beliebt in Vindobona war Merkur (Gott des Handels), denn Archäologen fanden besonders viele Statuen des Gottes.

Wenn die Römer ein Gebiet eroberten, durften die Einheimischen ihre eigenen Gottheiten weiterhin verehren, mussten aber die neue Staatsreligion annehmen und akzeptieren.

Opfer und verschiedene Rituale wurden täglich durchgeführt.

## Wo lagen die Tempel von Vindobona?

Die Tempel von Vindobona standen außerhalb des Kastells in der Vorstadt bzw. in der Zivilstadt.

Vermutete Tempel:

Neuer Markt, Kärntnerstraße - Lagervorstadt

Die Lage des Forumstempels in der Zivilstadt ist noch unklar.

Diese Tempel waren den Hauptgottheiten geweiht und spielten für die Bevölkerung eine große Rolle.

## Welche Ausstattung und Ausrüstung hatten die Soldaten?

Römische Legionäre mussten ihre Ausrüstung und Waffen selbst kaufen oder erben diese von Verwandten oder Vätern.

Deshalb sahen die Mitglieder einer Legion nie gleich aus.

Jeder Legionär hatte folgende Ausstattung:

Helm (galea), Brustpanzer (lorica), Schild (scutum), Gürtel (cingulum), Beinschienen (ocraeae), Speer (pilum), Schwert (gladius), Dolch (pugio), dickes Halstuch, weite Tunika, Mantel und Stiefel oder Sandalen.

Zu dieser Zeit wurden Auszeichnungen in Form von Scheiben (phalerae), Armreifen (armillae) und Halsreifen (torques) für Tapferkeit verliehen.

## War Körperpflege für die Römer wichtig?

Ja, Hygiene spielte für die Römer eine sehr wichtige Rolle. Auf das Aussehen wurde großen Wert gelegt.

Der Besuch von Bädern (Thermen) galt für alle Römer als beliebte Freizeitbeschäftigung.

Sie wussten bereits, dass Abfall und Abwässer Krankheiten hervorrufen konnten, deshalb gab es in großen Städten und Kastellen öffentliche Latrinen (Toiletten) und Kanalisationen.

Die Römer liebten duftende Öle und Salben die nach dem Bad einmassiert wurden.

Eine glatte Haut galt als Schönheitsideal für Frauen und Männer, deshalb gehörte die Körperhaarentfernung einfach dazu.

## Warum wurde Vindobona nach ungefähr 400 Jahren verlassen?

Nach einem Hochwasser und verschiedenen Kriegereignissen zogen die Menschen der Zivilstadt und der Vorstadt ins sichere Lager.

Zu dieser Zeit verlor das Kastell an militärischer Bedeutung und das Heer wurde immer kleiner und somit verfielen die Gebäude auch immer weiter.

Einige Zeit später versank das Siedlungsgebiet immer mehr in die Bedeutungslosigkeit und wurde mehr und mehr verlassen.

Die Stadtmauern standen jedoch bis ins Spätmittelalter und wurden immer wieder mit verschiedenen Materialien (alte römische Grabsteine, alte römische Gebäudereste) ausgebessert.

## Woher wissen wir, dass Vindobona tatsächlich hier war?

Es sind einige Berichte über dieses Lager erhalten geblieben und zahlreiche archäologische Funde belegen die Existenz Vindobonas.

Die berühmtesten Funde sind am Michaelerplatz und am Hoher Markt (Römermuseum).

Am Michaelerplatz kann man Häuserreste aus der Lagervorstadt bestaunen. Sogar ein Wandfresco (Wandmalerei) blieb erhalten.

Im Römermuseum am Hoher Markt kann man einen kleinen Teil eines Offiziersgebäudes bestaunen. Dort ist ein Teil der berühmten römischen Fußbodenheizung zu sehen.

Viele Dinge der Römerzeit wurden auch gefunden, wie zum Beispiel: Ziegel, Keramik, Glasgegenstände, Militärausrüstungen und so weiter.